

# Auszug aus der Geschäfts- strategie 2016, Kapitel 2.3 der **Deka-Gruppe**

**„DekaBank**



## Nachhaltige Unternehmensführung

Die nachhaltige Unternehmensführung der Deka-Gruppe basiert auf einem festen, aus zwei Teilen bestehenden, strategischen Fundament. Mit den „Dresdner Thesen“ bekennt sich die Sparkassen-Finanzgruppe zu einer nachhaltig verfassten Finanzmarktarchitektur in Europa. Das Selbstverständnis der Deka-Gruppe nimmt diese Vorgaben auf und definiert den Kanon an Aufgaben, die das Wertpapierhaus der Sparkassen zu erfüllen hat. Das Bekenntnis zur nachhaltigen Geschäftsausrichtung der Deka-Gruppe ist dabei fester Bestandteil des Selbstverständnisses:

*Bei der Umsetzung ihrer nachhaltigen Unternehmensführung handelt die Deka-Gruppe im Interesse*

- ihrer Kunden (überdurchschnittliche Produkt- und Dienstleistungsqualität)
- ihrer Anteilseigner (Unternehmenswert, Dividendenfähigkeit, Risikoprofil)
- ihrer Mitarbeiter (gesuchter Arbeitgeber/hohe Mitarbeiterzufriedenheit)

*Sie beachtet dabei das regulative und gesellschaftliche Umfeld mit hohen ethischen Ansprüchen an sich selbst. Dabei handelt sie im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Sinne nachhaltig. Mit dieser Strategie erzeugt sie eine hohe Transparenz ihres Geschäftsmodells unter Hervorhebung des gesellschaftlichen Nutzens.*

*Auf dieser Grundlage wird die seit 2009 gültige und seit Ende Oktober 2014 in die Geschäftsstrategie integrierte Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt. Gleiches gilt für den Ethikkodex, der den verbindlichen Orientierungsrahmen für das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgibt. Zudem ist der Ethikkodex die Grundlage für eine rechtskonforme, offene, transparente und mehrwertorientierte Unternehmenskultur der Deka-Gruppe, welche sich in den Eckpfeilern Professionalität, Verantwortung, Vertrauen, Kollegialität, Nachhaltigkeit, Vielfalt, Kommunikation, Konsequenz manifestiert. Hierunter fallen beispielsweise auch präventive Maßnahmen zur Vermeidung wirtschaftskrimineller Handlungen.*

*Nachhaltigkeit managt die Deka-Gruppe ganzheitlich als querschnittliche Aufgabe. Neben der Anerkennung von nationalen und internationalen Standards (UN Global Compact, Equator Principles und Deutscher Nachhaltigkeitskodex) kommt der weiteren Verbesserung des nachhaltigen Produkt und Dienstleistungsportfolios eine stetig wachsende Bedeutung zu.*

*Nach der Einführung eines Nachhaltigkeitsfilters für Neuinvestments im Treasury-Anlagebuch als erste systemrelevante Bank in Europa (2014) und der erstmaligen Auflage eines „grünen“ ETF (Deka Oekom Nachhaltigkeit) Mitte 2015 wird stetig an der Erweiterung des nachhaltigen Produktangebots gearbeitet. Damit trägt die Deka-Gruppe aktiv und marktkonform der insgesamt stark gestiegenen Nachfrage, vorzugsweise bei den Institutionellen Kunden, Rechnung.*

*Nach den Vorgaben des Vorstandes koordiniert innerhalb des Bereiches Vorstandsstab & Kommunikation die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement alle entsprechenden Aktivitäten in der Deka-Gruppe und ist verantwortlich für ein funktionstüchtiges Nachhaltigkeitsmanagementsystem. Zudem fungiert diese Einheit als zentraler Ansprechpartner zu Nachhaltigkeitsthemen sowohl für die Einheiten innerhalb der Deka-Gruppe als auch für die Unternehmen und Einrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe. Hinzu tritt der verantwortliche Kontakt zu den Nachhaltigkeitsratingagenturen (z. Z. sustainalytics, oekom-Research und imug), die die Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien regelmäßig prüfen, sowie zu Nicht-Regierungsorganisationen, die im Bereich nachhaltige Finanzbranche aktiv sind.*

*Die Umsetzung des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatzes wird über folgende Handlungsfelder sichergestellt: Nachhaltige Bankprodukte, Nachhaltiges Personalmanagement, Nachhaltiger Bankbetrieb/Umweltmanagement und Gesellschaftliches Engagement. Die begleitende Kommunikation der Aktivitäten sowie deren transparente Darstellung (u. a. im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Nachhaltigkeitsauftritt auf der Homepage) ist ein wichtiger Bestandteil für die verantwortungsvolle Unternehmensführung.*

Nachhaltigkeitsstrategie der Deka-Gruppe (Abbildung 3)



**Nachhaltige Bankprodukte:** In der Produktentwicklung beachtet die Deka-Gruppe international anerkannte Standards zur Nachhaltigkeit. Damit begegnet sie den wachsenden sozialen und ökologischen Anforderungen institutioneller und privater Kunden. Nachhaltigkeitsaspekte werden bei den wertpapier- und immobilienbasierten Anlageprodukten ebenso wie im Finanzierungsbereich und den Eigenanlagen berücksichtigt.

**Nachhaltiges Personalmanagement:** Die Deka-Gruppe stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels. Als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber gewinnt sie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ziel einer langfristigen Unternehmensbindung. Die praxisbezogene Förderung von Schlüsselqualifikationen, die aktive Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und ein aktives Gesundheitsmanagement sind dabei selbstverständlich.

**Nachhaltiger Bankbetrieb/Umweltmanagement:** Die Deka-Gruppe verpflichtet sich, durch ihren Geschäftsbetrieb die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten und strebt mittelfristig einen CO<sub>2</sub>-neutralen Bankbetrieb an. Sie handelt hier auf Basis entsprechender Umweltrichtlinien und verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001, das nach den Vorgaben des EDL-G ab 2016 zusätzlich um ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 erweitert werden soll.

**Gesellschaftliches Engagement:** Die Deka-Gruppe engagiert sich in den Feldern Architektur, Wissenschaft, Kultur, Sport und Kunst. Dabei fokussiert sie sich allein oder gemeinsam mit weiteren Institutionen der Sparkassen-Finanzgruppe auf Maßnahmen mit deutschlandweiter Ausstrahlung (Internationaler Hochhauspreis der Stadt Frankfurt, die Staatlichen Museen Berlin, die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden oder Deutscher Olympischer Sportbund).